



Newsletter zu Ostern 2017



Liebe Mitglieder und Freunde von CoRazón e.V.,
liebe Newsletter-Abonnentinnen und Abonnenten,

London, Sankt Petersburg, Stockholm, Syrien – Europa und die Welt kommen in diesen Tagen und Wochen nicht zur Ruhe. Wir von CoRazón e.V. stellen uns vor allem jetzt vor unsere demokratischen und liberalen Werte. Aufgrund der derzeitig negativ geprägten Schlagzeilen freue ich mich umso mehr, Euch zur diesjährigen Jubiläums- und Osterausgabe unseres Newsletters begrüßen zu dürfen. Sechs Jahre CoRazón e.V. Newsletter – Grund genug, auf einige Highlights unserer Ausgaben von 2011 bis 2017 zurückzublicken.

Auch dieses Jahr konnte mit Unterstützung der vielen [Spenden](#) für die Kinder und Jugendlichen des Rayito de Luz wieder der Trip nach Llifén am Lago Ranco organisiert werden. Davon berichtet unsere derzeitige [Freiwillige vor Ort](#), Laura. Ebenso versorgt sie Euch mit aktuellen Einblicken in die derzeitige Arbeit im Kinder- und Jugendzentrum. Dominik berichtet über seine Erfahrungen im Kindergottesdienst und gibt einen leckeren Appetitanreger zum Nachkochen.

Zudem zeigt Euch Tim eine neue Möglichkeit, CoRazón e.V. über eine App zu unterstützen und weist auf einige neue Regelungen der von uns genutzten Spendenplattform Betterplace hin.

In der Hoffnung, während der Osterfeiertage eine ruhige und erholsame Zeit verbracht zu haben, wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen und eine spannende Lektüre.

Euer
Stefan Kreiner

Inhalt

1. [Newsletter zu Ostern 2017](#)
2. [Ausflug des Rayito de Luz nach Llifén an den Lago Ranco](#)
3. [Mein soziales Praktikum im Centro Abierto Rayito de Luz](#)
4. [Sechs Jahre Newsletter – Highlights aus über 20 CoRazón e.V. NL-Ausgaben](#)
5. [Chilenisch Kochen im Evangelischen Kindergottesdienst](#)
6. [CoRazón e.V. ohne Müh' und Kosten per Smartphone unterstützen](#)
7. [Ley Cholito – Gesetz zum Schutz von Tieren in Chile](#)
8. [In eigener Sache: Spendenplattform betterplace.org ändert AGB](#)
9. [Impressum](#)

Ausflug des Rayito de Luz nach Llifén an den Lago Ranco

von Angélica und Laura

Am 5. Februar ging es für die Kinder des [Centro Abierto Rayito de Luz](#) auf große Reise in den Süden Chiles. Sie fuhren mit dem Bus insgesamt 12 Stunden und circa 900 Kilometer südlich von Santiago in die Región de Los Ríos. Dort hatten sie ihre Unterkunft in einem

Internat in der Stadt Llifén, welche sich neben einem großen See, dem Lago Ranco, befindet. Einmal mehr konnte dieser Ausflug mit der Hilfe von [Spendengeldern](#) ermöglicht werden.

Von insgesamt 28 eingeladenen Kindern konnten nur 16 Kinder an der Reise teilnehmen. Grund dafür war die große Feuerkatastrophe im Süden Chiles, weswegen viele Eltern zu große Angst hatten ihre Kinder in die Region zu schicken. Die Kinder wurden von 9 Betreuern begleitet, die sich um das Wohl der Kinder kümmerten. Dort angekommen wurden Ausflüge an den Lago Ranco gemacht, was den Kindern am meisten gefiel. Sie konnten im See baden und waren darüber überaus glücklich.



Die schönen Erlebnisse stärkten vor allem den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl zwischen den Kindern. Die Kinder äußerten schon bald, dass die Zeit viel zu kurz sei und sie nicht nach Haus gehen wollen, sondern lieber dortgeblieben wären. Aufgrund der mangelnden finanziellen Mittel konnten sie jedoch keinen Ausflug außerhalb Llifén machen. Das war sehr schade, da dieser Ausflug für die meisten Kinder die einzige Möglichkeit ist das eigene Land und die Umgebung wie Flüsse, Seen, Bäume und allgemein die Natur kennenzulernen.

Ein wenig enttäuschend war die Unterkunft, denn sie war sehr schmutzig und es gab kein Gas zum Kochen. Deshalb mussten sie erst Gas kaufen und alles aufräumen, um sich wohl fühlen zu können. Aber auch dies hatte positive Seiten, da jeder mit anpacken musste und als Team zusammengearbeitet wurde.



Insgesamt war der Ausflug für die Kinder des Centro Abierto Rayito de Luz ein großes Erlebnis, in dem sie viel Freude ausstrahlten und sich zwischen den Kindern eine große emotionale Bindung aufgebaut hat. Denn damit es ein unvergessliches Erlebnis für alle wird, musste jeder mithelfen und mitarbeiten. 6 Tage später, am 11. Februar, ging es für die Kinder mit lächelndem Gesicht wieder zurück nach Santiago.

Mein soziales Praktikum im Centro Abierto Rayito de Luz

von Laura

Mein Name ist Laura, ich bin 23 Jahre alt und studiere im Master Erziehungs- und Bildungswissenschaft an der Universität in Bamberg. Da sich für mich bislang noch nicht die Möglichkeit ergeben hatte, im Ausland zu studieren oder zu arbeiten, lag mir viel daran, mein [soziales Praktikum](#) in einem anderen Land zu absolvieren. Um nicht nur eine neue Kultur und neue Menschen kennen zu lernen, sondern auch mein Spanisch wiederaufzufrischen, entschied ich mich nach Chile zu gehen.

Ich habe vor und während meines Studiums schon viel Erfahrungen mit Kindern aus ganz unterschiedlichen Situationen und Lebensumständen gemacht, aber das ist alles nicht zu vergleichen mit der Arbeit im Centro Abierto Rayito de Luz... [Weiterlesen...](#)



Sechs Jahre Newsletter – Highlights aus über 20 CoRazón e.V. NL-

Ausgaben

von Tim

Es ist eine bekannte Floskel, dass man kaum glauben kann, wie die Zeit vergeht. Mit Blick auf CoRazón e.V. gilt das im gleichen Maße - im Juni diesen Jahres wird der Verein schon 7 Jahre alt (immerhin Grundschulalter!). Zu Ostern 2011 erschien zudem der erste CoRazón e.V. Newsletter, so dass wir inzwischen auf stolze 20 Ausgaben mit ca. 100 geschriebenen Artikeln zurückblicken können, diesen Newsletter und die Sonderausgaben miteingerechnet.

Neben unseren vielen Spendenaktionen und Neuigkeiten aus den Projekten haben wir über zahlreiche gesellschaftliche und politische Themen aus Chile berichtet, von denen ich einige Highlights in Erinnerung rufen möchte:

"Das HidroAysén-Projekt in Patagonien" (Sommernewsletter 2011): Noch unter Präsident Sebastián Piñera sollten gegen den Willen der Bevölkerung Wasserkraftwerke in Patagonien errichtet werden, die einen gewaltigen Eingriff in die Natur und dortigen Nationalparks bedeutet hätten. 2014 wurde das Projekt gestoppt.

"Politische Lage in Chile unter Michelle Bachelet" (Sommernewsletter 2014): Im März 2014 trat Michelle Bachelet zum zweiten Mal nach 2006 ihr Amt als chilenische Präsidentin an. Wir berichteten damals u.a., welche Wahlversprechen sie gemacht hat. Heute, ein Jahr vor dem Ende ihrer Amtszeit, können wir sie an ihren Versprechen messen.

"Colonia Dignidad - Es gibt kein Zurück" (Osternewsletter 2016): Chilenische Geschichte trifft (u.a.) deutschen Schauspieler: Der Film "Colonia Dignidad" mit Daniel Brühl und Emma Watson führt zurück in die grausame Zeit des Militärputschs von General Augusto Pinochet. Hast du ihn schon gesehen?

Das ist natürlich nur eine Kleinstauswahl - es gab viele weitere spannende Artikel zu den Bildungsprotest in Chile, die bis heute nicht abreißen wollen, zu Erdbeben und Vulkanausbrüchen, zu Filmen, Reisen und kulinarischen Leckereien zum Nachkochen. Wer all das noch mal nachvollziehen möchte, sollte unbedingt in unserem Newsletterarchiv stöbern, welches hier einzusehen ist: www.corazon-chile.org/newsletter/newsletterarchiv/. Viel Spaß beim (Nach-)Lesen :).

Chilensisch Kochen im Evangelischen Kindergottesdienst

von Dominik

Einmal im Monat – meist am letzten Freitag – findet in Burghaun-Rothenkirchen (Osthessen) ein Kindergottesdienst der evangelischen Gemeinde statt. Ende Februar diesen Jahres war es ein besonderer Gottesdienst, da Dominik Demme, Vorsitzender von CoRazón e.V., die Kinder besuchte.



Seit zwei Jahren geben die Rothenkircher Kindergottesdienstkinder ihre Kollekte zugunsten des chilenischen Sozialprojektes an CoRazón e.V.. Was mit diesem Geld passiert, wollte Dominik den Kindern nun erzählen. Dazu hatte er Fotos von einer Kinderfreizeit mitgebracht, die in den diesjährigen Sommerferien durchgeführt und [von CoRazón e.V. finanziert](#) wurde. Die Fahrt ins südliche Llifén an den See Ranco war wieder ein Highlight für die Kinder und Jugendliche, die aus sehr schwierigen sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen kommen. Jahresurlaube oder auch nur Mal ein Ausflug ans Meer können sich ihre Familien nicht leisten. Aus ihrem Viertel rauszukommen, beschwerdefrei Spiel und Spaß zu erleben und Respekt, Toleranz und Gemeinschaft zu erfahren, sind die wesentlichen Elemente der Freizeit.

Neben Fotos und Bericht hatte Dominik aber auch Zutaten wie Kürbis, Mehl, Butter, Tomaten, Zwiebeln und Koriander mitgebracht. „Wir wollen nicht nur auf die soziale Situation in Chile aufmerksam machen und Spenden sammeln, sondern auch Kulturelles vermitteln und anderen zeigen, wie das Leben am anderen Ende der Welt abläuft“, erklärt Dominik den Zweck seines Vereins. Und so schnippelten, rührten und formten die Kindergottesdienstkinder eine typische chilenische Spezialität: Sopaipillas mit Pebre – frittierte Kürbisteigtaler und dazu einen Tomaten-Zwiebel-Koriander-Dip.



Den Kindern machte die Zubereitung sichtlich Freude und diejenigen, die zunächst meinten „Iiih, Kürbis!“, schlugen beim abschließenden gemeinsamen Mahl am meisten zu.

CoRazón e.V. ohne Müh' und Kosten per Smartphone unterstützen

von Tim

Heute möchte ich allen von euch, die ein Smartphone besitzen, eine wunderbare Spendenaktion ans Herz legen. Wir haben eine neue Möglichkeit entdeckt, Spenden zu generieren: Das Ganze funktioniert über die kostenlose App "smoost".

Smoost kann man sich als App kostenlos auf's Handy laden und zeigt Prospekte aus dem lokalen Einzelhandel, die ihr normalerweise als Zeitungsbeilagen kennt oder in eurem Briefkasten findet. Die Unternehmen zahlen Geld dafür, dass ihre Prospekte in der smoost-App geschaltet werden und smoost gibt 75% davon weiter an soziale Projekte.

Seit kurzer Zeit ist auch CoRazón e.V. mit dem Rayito de Luz in der App vertreten. Ladet die App einmalig und kostenlos im App-Store herunter, wählt unser Projekt aus (hier der direkte Link: www.smoo.st/it/i5v5q - oder ein Klick auf das Herz unten) und unterstützt das Rayito, ohne selbst Geld auszugeben. Pro durchgeblätternen Prospekt erhalten wir 5 Cent. Das mag nicht nach viel klingen, summiert sich aber schnell: Wenn 20 Personen nur 10 Prospekte in einer Woche durchblättern, macht das schon 10 Euro/ Woche. Und das nur mit ein paar Wischbewegungen, die wenige Sekunden dauern.



Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr fleißig smoosten würdet und auch eure Freunde davon überzeugt.

Ley Cholito – Gesetz zum Schutz von Tieren in Chile

von Kathrin

Rund sieben Jahre nach dem ersten Entwurf hat der Senat am 12.04.2017 das Gesetz zur verantwortungsvollen Haltung von (Haus-)Tieren (Ley de Tenencia Responsable de Mascotas) einstimmig beschlossen. Ziel der Initiative ist es, die Pflichten und Rechte derjenigen festzulegen, die Tiere halten. Dabei geht es sowohl um den Schutz der Tiere als auch um die Verantwortung des Halters für mögliche, durch seine Tiere verursachte Schäden.

In Chile hat fast jede Familie ein oder mehrere Haustiere. Daneben gibt es hunderttausende Tiere, die auf der Straße leben und kein festes Zuhause haben. Oft werden sie ausgesetzt und lassen sich an einer bestimmten Straßenecke nieder. Meist werden die Tiere schnell von den Anwohnern akzeptiert und mit Futter und Wasser versorgt. Die Chilenen sind tierlieb und die Hunde und Katzen, die auf der Straße leben, fast ohne Ausnahme freundlich und zutraulich.

Dennoch kommt es immer wieder zu Fällen von Misshandlung, wie zuletzt im Falle des Straßenhundes Cholito, der zu Tode getreten wurde. Dieser Fall hat die öffentliche Aufmerksamkeit erneut auf die Rechte der Tiere gelenkt. Das neue Gesetz ist deshalb auch als Ley Cholito bekannt. In den Jahren zuvor hatte es immer wieder Proteste und Demonstrationen für die Rechte der Straßentiere gegeben.

Das Gesetz sieht 12 Punkte vor, unter anderem Sterilisationsmaßnahmen, um die steigende Zahl der herrenlosen Tiere einzugrenzen und Sanktionen für diejenigen, die ihre Tiere nicht gut behandeln:

1. Großangelegte Sterilisationskampagnen
2. Aufklärung über verantwortungsvolle Tierhaltung
3. Großveranstaltungen für die Adoption von Tieren
4. Rettung von Tieren in Katastrophensituationen
5. Stärkung der Zusammenarbeit von Autoritäten und Tierschutzorganisationen
6. Unterbindung der Fortpflanzung der Tiere
7. Regelungen zu Tierverkaufsstellen und Züchtern
8. Verbot des Verkaufs von Tieren auf der Straße
9. Verkauf von lediglich sterilisierten Tieren
10. Neue Sanktionen für die Misshandlung von Tieren
11. Verpflichtende Registrierung von Tieren und Ihren Haltern
12. Starke Sanktionen für diejenigen, die keine verantwortungsvolle Haltung praktizieren

